



# Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch



**biplano**  
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh  
8700 küsnacht

t 044 912 06 06  
www.biplano.ch



## Kennen Sie SUP-Yoga?

Der «Küsnachter» testet mit den beginnenden Sommerferien Schönes am Zürichsee, für das es sich lohnt, daheim zu bleiben. Heute: SUP-Yoga. **3**

## Die vier Neuen

In Herrliberg haben die vergangenen Behördenwahlen grosse Veränderungen gebracht. Gleich vier der sieben Gemeinderäte sind neu. Wer sind sie? **5**

## Interessante Persönlichkeiten

Flavio Meroni ist Webdesigner und viel mehr: Mit ihm startet die diesjährige Sommerstafette, die Charaktermenschen in und um Küsnacht vorstellt. **Letzte Seite**

# Ein Fest für die selbstlosen Freiwilligen

Am vergangenen Freitagabend sind in der reformierten Kirche Küsnacht die Freiwilligen gefeiert worden. Der Hauptact, ein Sandmaler, bekam Corona und musste seinen Einsatz absagen. Ersatz gab es aber im Komikerduo «Comedia Zap», welches das Publikum kräftig zum Lachen brachte.

Rahel Köppel

Schon von weitem hörte man das fröhliche Stimmengewirr der Freiwilligen – fast so, als seien die Versammelten der reformierten Kirchgemeinde eine eingeschlossene Gemeinschaft. Sie sassens vergangene Woche bei einem Apéro vor der Kirche zusammen. Zum Dank für ihre selbstlose Arbeit organisiert die Kirche jährlich einen Anlass mit Essen, Trinken und mit einer speziellen Darbietung.

### Kurzfristige Planänderungen

Dieses Jahr hätte eigentlich Sandmaler Urs Rudin für Unterhaltung gesorgt. Dieser hatte sich aber am Freitagmorgen mit Corona angesteckt. Trotz dieses kurzfristigen Ausfalls haben es die Verantwortlichen geschafft, bis am Abend noch jemanden aufzutreiben. «Es war sehr stressig», sagt Pfarrer René Weisstanner, «wir haben den ganzen Morgen rumtelefoniert.» Glücklicherweise seien die Künstler in der Unterhaltungsszene aber eng miteinander verbunden. Somit hatte Sandmaler Rudin Kontakte, die einspringen könnten.

Und so konnte dann auch das neue Abendprogramm organisiert werden: das Komikerduo «Comedia Zap». Mit einer bunten Mischung aus Zauberei und Witz brachten Cécile Steck und Didi Sommer das Publikum zum Lachen. Vor allem die spezielle Version von «Titanic», die die beiden in Form eines Schattenspiels zum besten gaben, schien bei den Freiwilligen gut anzukommen. In der Version von «Comedia Zap» kamen unter anderem ein schwimmender Hase und ein eifersüchtiger Matrose vor. Bevor das Duo die Bühne betrat, hielten Max Heberlein, Präsident der Kirchenpflege, und Pfarrer René Weisstanner noch je eine Rede, um sich bei den Freiwilligen zu bedanken und die Darbietung anzukündigen. «In einer Zeit, in der einem das Lachen manchmal schwerfällt,

tut es gut, dank einer solchen Darbietung wieder mal so richtig herzlich lachen zu dürfen», so der Pfarrer.

Trotz der Planänderung schien das Unterhaltungsprogramm den Anwesenden gefallen zu haben. «Es war eine sehr angenehme Prise Humor, nicht zu hart, nicht zu langweilig», sagte eine Freiwillige. «Vor allem das Schattenspiel am Schluss hat mir sehr gut gefallen.»

### Langjähriges Engagement

Anschliessend an die Darbietung gab es dann ein Nachtessen vom Grill. Bei schönstem Wetter genossen die Anwesenden Würste, Burger und Grillgemüse. «Ohne die Freiwilligen könnten wir vieles nicht machen», so Weisstanner. «Darum ist es nur fair, dass wir ihnen einmal im Jahr auch mal etwas zurückgeben.» Viele Freiwillige sind schon mehrere Jahrzehnte mit dabei. Einige von ihnen helfen bei der Vorbereitung und Umsetzung des jährlichen Basars mit. Andere beteiligen sich am Bücherverkauf, Flohmarkt, Kirchen-Café oder betreuen das Seniorenstricken. Eine Dame, die laut Freiwilligen wohl am längsten mit dabei sei, ist Heidi Ringli. «Ich helfe eigentlich schon praktisch von Anfang an mit», erzählte sie. Sie habe sich damals mit anderen gemeldet, am Flohmarkt und Bücherverkauf-Einräumen zu helfen.

Aber auch viele andere Freiwillige sind schon seit über 20 Jahren mit dabei. «Es macht Spass und man lernt auch tolle Leute kennen», sagte eine Freiwillige. Die Stimmung an diesem Abend schien tatsächlich harmonisch zu sein. Auch die Lokalität, direkt auf der Wiese vor der Kirche, kam gut an. Es sei laut den Freiwilligen speziell, die Kirche mal aus dieser Perspektive zu sehen. Sandra Mäder, in der Kirche für die Administration zuständig, sagte auch: «Wir könnten diesen Platz eigentlich viel mehr nutzen. Es ist so idyllisch und friedlich hier.»



Der Garten vor der reformierten Kirche war an diesem lauschigen Abend der perfekte Ort, um sich zu einem Grillessen zu treffen.

BILD RK



Cécile Steck vom Komikerduo «Comedia Zap» sorgte für bunte Mischung aus Zauberei und Witz.



Heidi Ringli ist am längsten schon Freiwillige.

ANZEIGEN

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER SEKUNDARSCHULE KÜSNACHT STELLEN AUS

**OST 22 EX 20**

FÜR DAS LIEBLICHE UND LIEBLICHE WOHL IST GESORGT

**DONNERSTAG 14. JULI 17.00 BIS 20.00**

KONZERTE  
POPCHOR  
BEATBOXER NINO G  
DIVERSE ATTRAKTIONEN  
ESSEN & TRINKEN

RIGISTRASSE 4 8700 KÜSNACHT

**K.M.P.**

**Schmuckes Einfamilienhaus mit Seesicht in Küsnacht**

- GST 930 m<sup>2</sup> / WFL ca. 170 m<sup>2</sup>
- 8.5 Zimmer
- Baujahr 1910, renoviert
- VP ab CHF 7.1 Mio.

**Kuoni Mueller & Partner** | www.kmp.ch  
T 043 344 65 65 | residential@kmp.ch

**MEHR HÖREN + MEHR LEBEN**

Hörgeräte zu Bestpreisen!

**HÖRMEIER**  
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küsnacht  
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**Ihre Werbung für Ihre Kunden in Küsnacht.**

**derkuesnachter.ch**



Proben für die Premiere ihres diesjährigen Programms «Rund um d'Uhr»: die Kinder und Jugendlichen des Kinderzirkus Robinson. BILDER MICHAEL GÜLLER



## Kinderzirkus kehrt zurück

Die 40 Kinder und Jugendlichen des Kinderzirkus Robinson präsentieren ab Samstag ihre neue Produktion «Rund um d'Uhr» auf dem Hechtplatz in Zürich.

Beim diesjährigen bunten Zirkus-Familien-Spektakel dreht sich alles um das Thema Zeit und ein Eintauchen in verschiedene Epochen. Die Zeit beschäftigt und bewegt – in jedem Alter, in vielerlei Hinsicht. Sie ist kostbar, bedeutsam, rätselhaft. Oft rast sie, rinnt sie einem durch die Finger. Dann wiederum glaubt man, sie stehe fast still.

In den letzten beiden Jahren erlebten einige der Kinder und Jugendlichen – und auch der Erwachsenen – zeitweise ein pandemiebedingtes Innehalten, einen Stillstand. Ab und an auch Langeweile. Viele sehnten sich zudem nach dem «Da-

vor», nach einem «Danach» – also nach einer Zeit, die unbeschwerter ist. Und das tun sie noch. Denn die Zeit, in der wir leben, als Zeitgleiche, war und ist auch von anderen Herausforderungen und Krisen geprägt: dem Krieg in der Ukraine, Europa, und dem Klimawandel zum Beispiel, wie der Kinderzirkus Robinson in einer Mitteilung schreibt.

### Zirkus im «Zeitlabor»

In der Produktion «Rund um d'Uhr»\* begeben sich die jungen Artisten mit artistischen und fantasievollen Mitteln in ein «Zeitlabor» – ein wundersamer Ort der

künstlerischen Forschung, der Bewegung, des Experiments: Was ist Langsamkeit, Stillstand, Bewegung? Wie fühlt sich die Ewigkeit an? – Was, wenn es eine Zeitmaschine gäbe? In welche Zeit würde man reisen wollen? In die vermeintlich «gute alte Zeit»? Und wenn das tatsächlich möglich wäre, würde sie sich wirklich so anfühlen: gut und alt? Und was ist mit der Zukunft? (pd.)

\*Aufführungsdauer inkl. Pause: 2½ Stunden

Informationen und Aufführungsdaten:  
[www.kinderzirkus.ch](http://www.kinderzirkus.ch)



«Eine Beratung durch Fachpersonen kann helfen», sagt Sacha Beck von Age Medical. BILD ZVG

Publireportage

## Selbst entscheiden im Alter

Was soll geschehen, wenn ich schwer krank bin und nicht mehr selbst entscheiden kann? Viele Menschen regeln solche Themen nicht – bis es plötzlich zu spät ist.

Krankheiten wie Demenz und andere mindern die Urteilsfähigkeit älterer Menschen unter Umständen rasch – und plötzlich können sie nicht mehr selbst bestimmen, wie sie medizinisch betreut werden und die letzten Lebensjahre und -monate verbringen wollen. Es ist deshalb sehr wichtig, solche Fragen frühzeitig zu regeln. Mit der Patientenverfügung und dem Vorsorgeauftrag gibt es seit einigen Jahren Instrumente, die dies erlauben.

Um den Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung zu erstellen, müssen wir allerdings urteilsfähig sein und verstehen, wie wir unsere Zukunft gestalten möchten. Wir müssen uns damit zusammen mit unseren Nächsten rechtzeitig auseinandersetzen, solange es uns gut geht. Das fällt vielen Menschen schwer, und sie schieben den Zeitpunkt hinaus, bis es zu spät ist. Oft stossen dann behördliche

Stellen dazu – für alle Beteiligten eine schwierige Situation. Diskutieren Sie deshalb rechtzeitig mit Ihren Nächsten, was Ihnen wichtig ist. Lassen Sie sich beraten, wie eine Patientenverfügung und ein Vorsorgeauftrag korrekt abgefasst werden müssen. Das Gleiche gilt auch für das Testament, das Ihren Nachlass regelt.

Auch Menschen, die bereits an einer leichten Demenz leiden, können diese Dokumente abfassen, solange sie urteilsfähig sind. In kritischen Fällen, insbesondere wenn Meinungsverschiedenheiten und Konflikte unter den Nächsten bestehen, sollte die Urteilsfähigkeit vom Hausarzt oder von einer spezialisierten Fachstelle abgeklärt werden. Bei Age Medical arbeitet dazu ein Team aus Altersmedizinern, Neuropsychologinnen und Juristen zusammen. (pd.)

Age Medical AG, Hardturmstrasse 131,  
8005 Zürich, [info@age-medical.ch](mailto:info@age-medical.ch),  
Tel. 044 342 50 00, [www.age-medical.ch](http://www.age-medical.ch)

**AgeMedical**   
Kompetenz fürs Alter

ANZEIGE

**Küsnachter**

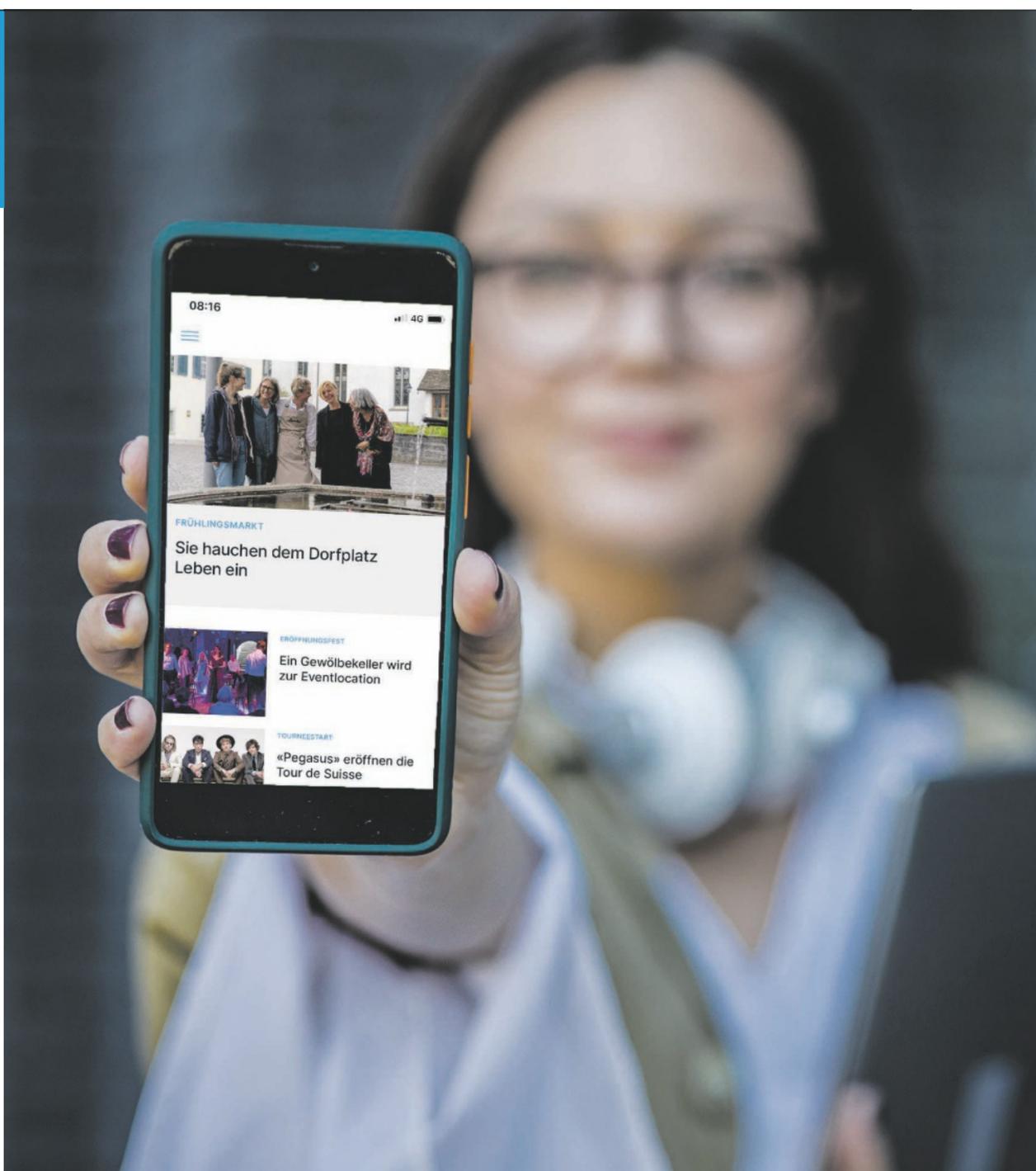
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

See you  
online

Jetzt neue App  
downloaden.



[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)



# Perfekter Ort für die Yogalektion

Man muss nicht weit reisen, um ein neues Lebensgefühl zu entdecken: zum Beispiel SUP-Yoga auf dem Zürichsee. Wir haben es ausprobiert – der «Küsnachter» startet damit seine Sommerserie 2022 mit Ferien in und um Küsnacht.

Céline Geneviève Sallustio (Text und Bilder)

Samstagvormittag, Bahnhof Hardbrücke. Keine 15 Minuten sitze ich in der Bahn, schon weichen die vorbeiziehenden Stadtwohnungen schmucken Häusern und Bäumen. Bei der Bahnstation Erlenbach treffe ich meine Freundin Leticia. Sie begleitet mich an diesem Vormittag an eine SUP-Yoga-Lektion. Was das ist?

Wenn man Stand-up-Board und Yoga verbindet, entsteht SUP-Yoga, also Yoga auf dem Stand-up-Board. Oder einfacher: Yoga auf dem Wasser. Einfach auszuführen wird es wohl nicht sein. Mit der mulmigen Vorstellung, so unbeholfen und wackelig auf dem Board Yoga zu machen, wie etwa ein Giraffenbaby stehen kann, laufen meine Freundin und ich der Seestrasse entlang. Auto sausen an uns vorbei, Motoren brüllen auf.

## Aufgereichte Boards

Keine 30 Meter später ist es idyllisch ruhig und ein bisschen wie in den Ferien: Wir bleiben vor einem cremefarbenen Haus mit blaugrünen Fensterläden stehen. Der schwarz-weiss gestreifte Rollladen ist ausgefahren, ein Surfboard lehnt beim Eingang an der Wand, darauf steht mit weissem Schriftzug «SUP Rentals» geschrieben. Gegenüber sind lange Boards aufgereiht, und daneben ragen Palmen in die Luft. Hier vor dem Gearloose, wie der Surfshop an der Ecke zwischen Seestrasse und Wydenstrasse heisst, treffen wir Mabel Lutz und vier weitere Kursteilnehmerinnen.

«Irgendwo zwischen der Unbeholfenheit eines Giraffenbabys und der Grazie einer Gazelle.»

merinnen. Lutz unterrichtet Yoga und hat das Yoga auf dem Wasser im Sommer 2012 ins Leben gerufen. Es war die erste SUP-Yoga-Schule in der Schweiz.

Ihre ersten Lebensjahre hat Mabel Lutz am Pazifik verbracht, in El Salvador. «Meine Mutter sagt immer, dass ich schwimmen konnte, bevor ich überhaupt laufen lernte», sagt die 47-jährige. Vor über 20 Jahren hat sie ihre Leidenschaft fürs Yoga entdeckt – Wasser und Yoga zu kombinieren, lag daher auf der Hand. Gemeinsam mit ihrem Mann Gerry, dem der Surfshop Gearloose gehört, leitet sie die SUP-Schule. Weiter erfahre ich, dass Mabel Lutz mit einer Freundin bereits ein nächstes Projekt am Wasser hat: eine Sauna am See in Erlenbach. Das Paar wohnt gleich auf der gegenüber liegenden Seite des Shops. Vor dem Haus, das die studierte Innenarchitektin «einen Glückstreffer» nennt, ziehen wir uns um und tauschen Sommerkleid gegen Bikini.

## Auf zur Boje

Zeit, auf den See zu gehen. Mit einem Board unter dem Arm und dem Paddle in der Hand laufen wir zum Seeufer, genießen kurz noch den letzten festen Boden unter den Füßen und setzen uns danach kniend auf das Board und paddeln hinaus. Bei einer Boje entdecken wir eine Morgenschwimmerin mit Badekappe. Sie winkt uns zu. Wir umschiffen die Boje



## SUP-Yoga-Lektion zu gewinnen

Der «Küsnachter» testet für Sie Angebote in der Region, die «ferientauglich» sind. Wer eine SUP-Yoga-Lektion in Erlenbach gewinnen will, melde sich unter der Mail [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch) Einsendeschluss: 26. Juli. Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Rechtsweg ausgeschlossen. Der Gewinner/-in wird durch die Redaktion benachrichtigt.



«Küsnachter»-Korrespondentin Céline G. Sallustio hat die Yoga-Lektion auf dem SUP im Hafen von Erlenbach ausprobiert.

BILD: LETICIA FISCHNALLER



Namasté auf dem Wasser: Ganz so einfach ist das Balancieren aber nicht.

BILD: LETICIA FISCHNALLER



Feriengefühl kommt sofort auf, wenn man vor dem Shop «Gearloose» in Erlenbach steht.

und bleiben auf Anhöhe einige Meter weiter weg stehen. Damit die Wellen uns nicht voneinander wegtreiben, werfen wir den Anker, der sich am Anfang des Boards befindet, ins Wasser. Zu Beginn der einstündigen Yogalektion legen wir uns auf das Board und nehmen einfach nur wahr, was um uns geschieht: Fernab von der motorisierten Strasse geniesse ich die morgendliche Stille.

Die Wellen wiegen mich auf dem Brett hin und her. Ich lausche dem Zwitschern der Vögel, dem Rauschen der Wellen und spüre die Wärme der Sonne auf meiner Haut. Mein Atmen ist tief und langsam. «Was für ein perfekter Platz, um Yoga zu machen», denke ich mir. Vom See aus

betrachtet, lässt sich vergessen, was in Zürich samstags für ein Chaos herrscht.

Wir richten uns auf und machen einige Yoga-Übungen: die erste halbe Stunde sitzend oder auf den Knien, die letzte halbe Stunde stehend. Wir wechseln in die Kriegerposition: Ich schliesse meine Augen. Atme tief ein und wieder aus. Platsch! Um mich herum fallen zwei Teilnehmerinnen ins Wasser. Ich stosse meine Füße noch weiter ins Brett, um mir somit noch mehr Stabilität zu verschaffen.

Die morgendliche Stille weicht langsam dem Schiffsverkehr. Und dadurch verändert sich auch das zuvor sanfte Schaukeln der Wellen zu einem stärkeren



Ein bisschen Karibik in Erlenbach.



Immer locker bleiben.

BILD: LETICIA FISCHNALLER

## PFARRKOLUMNE

### Endlich Ferien

Wir haben es verdient. Nach vielen Ereignissen seit Corona endlich wieder Luft. Zeit und Geniessen – die Freiheit, zu reisen, ausgelassen zu feiern und einfach sich miteinander des Lebens zu erfreuen.

Wir sind reif für die Insel. Wir haben viel gearbeitet und viel entbehrt, und jetzt ist es an der Reihe, sich etwas zu gön-



«Gott macht keine Ferien. Wirklichen Urlaub gibt es nur im Frieden.»

Karl Wolf  
Pfarrer Katholische Kirche Küsnacht-Erlenbach

nen. Ausspannen, sich in die Hängematte fallen lassen und die Füsse hochlegen. Die pure Lebenslust, etwas Gutes essen und trinken, die fremde Kultur und die eigene Familie geniessen. Endlich wieder einmal Zeit zu haben für das, was ich gerne tun möchte: ein gutes Buch und einen guten Kaffee, eine alte Stadt und einen Bummel durch wunderbare Strassen, ein kleineres oder grösseres Shopping und dann den Sonnenuntergang am Strand. Wir lassen Gott einen guten Mann sein oder suchen sogar die Stille einer alten Kirche. Ein Gebet im kühlen Schatten alter romanischer Mauern. Wir können dankbar sein für all die wunderbare Schöpfung und das grosse Geschenk L-e-b-e-n.

Zugleich... Und das will mir nicht recht in den Kopf: unendliche Schrecken – Krieg. Er macht keine Ferien und die Menschen, die davon betroffen sind, ebenso wenig. Flucht und Vertreibung sind keine Ferienreise. Wirklichen Urlaub gibt es nur im Frieden. Alles andere ist vielleicht Fronturlaub, weil kein Friede in Sicht ist.

Und selbst Corona ist gar nicht vorbei, und das ärgert mich. Wieder muss ich mich mit Nachrichten von Einschränkungen beschäftigen. Unser Leben erscheint mir als eine Insel des seligen Friedens. Drumherum ist weder Friede noch alles gut. Und manchmal taucht die Frage auf. Und wo ist da der liebe Gott?

Da bin ich allerdings ohne jeden Zweifel: Gott macht keine Ferien, und er verschläft auch keine Massnahmen, um Menschen und das Leben auf dieser Erde zu heilen und zu retten. Gott hat keine Angst. Er hat auch genug Zeit. Er mischt sich ein auf unterschiedlichste Weise – manchmal solche, die unseren Horizont übersteigt. Allerdings zählt er dabei auf jede Hand und jeden Fuss, auf jeden Kopf und vor allem auf jedes Herz, deines und meines.

## KÜSNACHTER SENIOREN-VEREIN

### Neues Präsidium

Es hat sich ja bereits herumgesprochen: der Küsnachter Senioren-Verein (KSV) konnte in diesem Frühling in festlichem Rahmen sein 150-Jahr-Jubiläum feiern und dazu ist auch rechtzeitig eine illustrierte Festschrift erschienen. Die verschiedenen Aktivitäten des KSV gehen nun weiter. Für den bisherigen Präsidenten (Hans-Ulrich Kull, Küsnacht) ist aber der richtige Moment gekommen, die Führung des Vereins weiterzugeben. Der Vorstand wurde schliesslich fündig: Nachdem ein bereits designiertes Mitglied aus gesundheitlichen Gründen nicht wie vorgesehen an die Spitze des Vereins treten konnte, ist jetzt erfreulicherweise der bisherige «Event-Chef» Ruedi Enzler, Küsnacht, eingesprungen. Mit Unterstützung der übrigen Vorstandsmitglieder wird er vorerst bis zur nächsten Generalversammlung das «Boot» weiterführen. Der Vorstand ist wieder vollständig und hat sich neu konstituiert.

Küsnachter Senioren-Verein

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

**Bauherrschaft:** Eveline Gerber-Frizzoni und Andreas F. Gerber, Bohlgutsch 3, 6300 Zug; vertreten durch die Linearch GmbH, Mariella Döbeli und Heinz Peter, Turbinenstrasse 41, 8005 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Umbau und Sanierung des Einfamilienhauses Vers.-Nr. 1524, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6433  
**Zone:** W2/1.40  
**Strasse/Nr.:** Himmelistrasse 14, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** schnell invest 1 ag, Gustav-Siber-Weg 4, 8700 Küsnacht; vertreten durch die  
**Projektverfasser:** Cadosch & Zimmermann Architektur GmbH, Grubenstrasse 38, 8045 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Abbruch der Häuser Vers.-Nr. 198 sowie Ersatzneubau von 2 Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8323  
**Zone:** K2  
**Strasse/Nr.:** Gartenstrasse 34 und 36, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Niklaus Schoch, Seidenstrasse 25, 8400 Winterthur; vertreten durch die  
**Projektverfasser:** DN Architekten GmbH, Körnerstrasse 11, 8004 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Sanierung des Mehrfamilienhauses mit Balkonvergrößerung, Gebäudevers.-Nr. 2440, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6978  
**Zone:** W2/1.75  
**Strasse/Nr.:** Thomas-Scherr-Strasse 2, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

14. Juli 2022  
Die Baukommission

**Einbürgerungen**

In das Bürgerrecht der Gemeinde Küsnacht wurden aufgenommen:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

14. Juli 2022  
Die Bürgerrechtskommission

**Amtliche Informationen**

**Berichte aus dem Gemeinderat**

**Sitzung vom 6. April 2022**  
**Genossenschaft Kunstseilbahn KEK / Heimfall / Rahmenbedingungen für spätere Kreditbewilligung / Abschied**  
 Der Gemeinderat hat den Vorstand der Genossenschaft Kunstseilbahn Küsnacht eingeladen, Fragen und Vorgehensweise für die Liquidation der Genossenschaft zu beantworten. Nach Vorliegen dieser Informationen kann die Kreditbewilligung für die Auszahlung der Heimfallentschädigung beim Gemeinderat beantragt werden.

**Sitzung vom 8. Juni 2022**  
**Konstituierung 2022–2026 / Verzicht auf Abordnungen**  
 Der Gemeinderat hat beschlossen, ab der neuen Legislatur auf die Abordnung von Gemeinderatsmitgliedern in verschiedene Bau-genossenschaften zu verzichten.

**Sitzung vom 29. Juni 2022**  
**Revitalisierungsplanung Seeufer Kanton Zürich / Vernehmlassung**  
 Der Gemeinderat hat zur Revitalisierungsplanung Seeufer des Kantons Zürich Stellung genommen. Ziel der Revitalisierungsplanung ist es, diejenigen Uferabschnitte zu bezeichnen, in welchen Revitalisierungen den grössten Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand bringen.

**Facility Management / Arbeitsplatzberechnung / Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe an ein Behördenmitglied**  
 Der Gemeinderat hat dem Vorgehen für die Festlegung des Stellenplans für den Bereich Facility Management zugestimmt. Dazu hat der Gemeinderat einen Zusatzkredit von Fr. 8'500.– bewilligt. Den Auftrag hat der Gemeinderat, gestützt auf Konkurrenzofferten, an ein Behördenmitglied erteilt.

**Grundstück Kat.-Nr. 12978 / Sportanlagen Fallacher / Machbarkeitsstudie für Busgarage und Dreifachturnhalle / Kreditbewilligung**  
 Der Gemeinderat hat für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Realisierung einer Dreifachturnhalle und einer Busgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12978 einen Kredit von Fr. 32'000.– bewilligt. Den Auftrag hat der Gemeinderat hmb partners AG, Meilen, vergeben.

**Gesundheitsnetz Küsnacht / Verselbstständigung / Verabschiedung Grundlagen zuhanden Vorprüfung Gemeindeamt**  
 Der Gemeinderat hat die Entwürfe des Ausgliederungserlasses, der Statuten der gemeinnützigen AG und der Anpassungen der Gemeindeordnung zuhanden der Vorprüfung durch das Gemeindeamt genehmigt. Die Dokumente sind auf der Website einsehbar.

**Ukraine-Flüchtlinge / Organisation Sonnenhof / Bewilligung Stellen**  
 Es zeichnet sich ab, dass die Ukraine-Flüchtlinge für längere Zeit in der Unterkunft Sonnenhof bleiben werden. Um die dafür erforderliche Organisation und Koordination für die Dauer des Bedarfs sicherzustellen, hat der Gemeinderat die erforderlichen Stellen und Finanzkompetenzen bewilligt.

**EDV / Hardwarebestellung / Kreditbewilligung**  
 Der Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 194'000.– zur Beschaffung von zusätzlicher Hardware, insbesondere Laptops, Dockingstations und Monitore, genehmigt.

**Ferienöffnungszeiten der Bibliothek**

**Die Öffnungszeiten während der Sommerferien vom 18. Juli bis am 21. August sind wie folgt:**

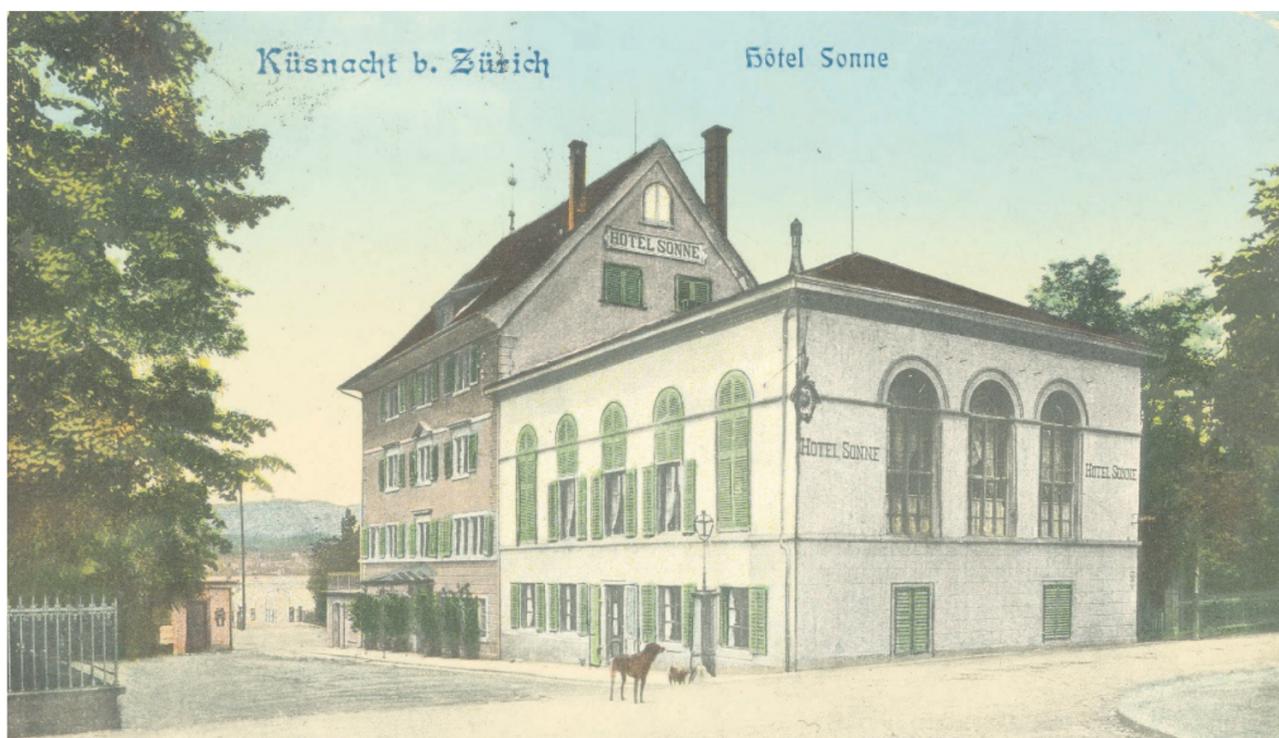
Dienstag und Freitag, 14 bis 19 Uhr  
Mittwoch, 10 bis 14 Uhr

Das Lesezimmer ist unverändert von Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

14. Juli 2022  
Die Bibliothek

**Ortsmuseum Küsnacht**

**Öffnungszeiten:**  
**Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr**  
 Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht  
 Telefon 044 910 59 70  
[www.ortsmuseum-kuesnacht.ch](http://www.ortsmuseum-kuesnacht.ch)



SPITEX KÜSNACHT  
**Zukünftige  
Ausrichtung**

Der Verein Spitex Küsnacht hat Ende Juni zu seiner ordentlichen Generalversammlung eingeladen, an welcher darüber entschieden wurde, wie sich der Verein in Zukunft ausrichten wird. Nebst einer beachtlichen Anzahl an Mitgliedern haben auch einige interessierte Gäste an der Versammlung teilgenommen. Die Präsidentin Marina Peter erläuterte, wie der Vorstand sich die Neuausrichtung des Vereins vorstellt und wie die künftigen Geschäftsfelder und Angebote aussehen könnten: zum Beispiel die Schaffung von niederschweligen Angeboten in der Betreuung, die Unterstützung von Angehörigen und die Rekrutierung von Freiwilligen, Prävention, Gesundheitsförderung und so weiter.

Geplant ist, dass das Angebot konkretisiert wird und bis im Herbst vorgestellt werden kann. Das Angebot des Vereins wird keine Pflegeleistungen beinhalten, es wird sich an den Bedürfnissen in der Gemeinde orientieren und das Angebot wird grundsätzlich als Ergänzung zum Gesundheitsnetz Küsnacht aufgebaut. Die Mitglieder haben mit nur einer Stimmenthaltung und ohne Gegenstimme den Auftrag erteilt, diese Neuausrichtung zu verfolgen und zu konkretisieren und die entsprechenden Investitionen zu tätigen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil nahmen die Mitglieder und auch viele interessierte Gäste die Gelegenheit wahr, dem spannenden Referat des Küsnachter Arztes Robert Steffen, Facharzt für Innere Medizin und Reisemedizin und emeritierter Professor der Universität Zürich, beizuwohnen. Thema des Referates: «Viren hier – Viren auf der Lauer – Was bringt die Zukunft?». Professor Steffen informierte über den aktuellen wissenschaftlichen Stand zu Sars-CoV-2 (Coronavirus) und weiteren diversen Virus-erkrankungen. Speziell wies er auch auf die Gefahr hin, an der durch einen Zeckenbiss verursachten Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) / Zeckenzephalitis zu erkranken – eine Krankheit, vor welcher man durch eine Impfung geschützt werden kann. Im Anschluss an den Vortrag bestand die Möglichkeit, dem Referenten Fragen zum Thema zu stellen.

Spitex Küsnacht

**Küsnachter GR  
hat sich konstituiert**

Der Gemeinderat Küsnacht hat an seiner Sitzung vom 6. Juli die Verteilung der Ressorts vorgenommen. Gemeindepäsident Markus Ernst (FDP, bisher) ist weiterhin für das Ressort Zentrale Dienste zuständig. Auch die beiden Gemeinderätinnen Pia Guggenbühl (FDP, bisher) und Susanna Schubiger (GLP, bisher) behalten ihre Ressorts Gesellschaft bzw. Gesundheit. Klemens Emping (FDP, bisher) nimmt als Schulpräsident weiterhin im Gemeinderat Einsitz. Das Ressort Hochbau und Planung mit dem Präsidium der Baukommission wird künftig von Gauthier Rüegg (FDP, neu) geleitet, der bereits bisher Mitglied der Baukommission war. Urs Esposito (parteilos, neu) übernimmt das Ressort Tiefbau und Sicherheit mit dem Vizepräsidium der Baukommission. Adrian von Burg (SVP, neu) ist für das Ressort Liegenschaften zuständig. Das Vizepräsidium des Gemeinderats übernimmt Susanna Schubiger.

Mit der geplanten Ausgliederung des Gesundheitsnetzes Küsnacht in eine gemeinnützige AG soll das Ressort Gesundheit per 1. Januar 2024 in das Ressort Gesellschaft integriert werden. Bis dahin übernimmt Markus Ernst vorübergehend das Ressort Finanzen und Pia Guggenbühl vorübergehend das Präsidium der Bürgerrechtskommission.

Gemeinde Küsnacht

# GR Herrliberg ist regierungsfähig

Vorstellungsrunde der «Neuen» in Herrliberg: Bei den vergangenen Wahlen wurde mehr als die Hälfte der Exekutive in Herrliberg ausgetauscht. Hier liest man, wer die Neuen sind und was sie in ihrem Amt vorhaben.

Der Gemeinderat von Herrliberg setzt sich aus drei bisherigen und vier neuen Gemeinderäten – darunter eine Gemeinderätin – zusammen. Es sind dies: Gaudenz Schwitter (FDP), Gemeindeprä-

sident, Thomas Dinkel (FDP), Vizepräsident, Tiefbau und Infrastruktur, Tobias Freitag (SVP), Soziales/Gesundheit/Sicherheit, Urs Bieri (Gemeindeverein), Schule, Joel Gieringer (FDP), Finanzen/Steuern,

Michael Lüscher (SVP), Liegenschaften, und Yvonne Bont (Gewerbeverein), Hochbau. Funktionsbeschreibungen für die Ressortvorsteher sind auf der Website einsehbar. Seit dem 1. Juli ist der Gemein-

derat regierungsfähig für die Amtsdauer 2022 bis 2026. Die erste Sitzung fand am 12. Juli statt. Die neuen Gemeinderäte/Gemeinderätin stellen sich nachfolgend kurz vor. *Text und Interviews: Pia Meier*



Yvonne Bont (46), Gewerbeverein, Hochbau.



Tobias Freitag (29), SVP, Soziales/Ges./Sicherheit.



Urs Bieri (63), Gemeindeverein, Schule.



Michael Lüscher (56), SVP, Liegenschaften.

## Yvonne Bont: Vernetztes Denken

*Wer sind Sie?*

Ich bin KMU-Unternehmerin und Gartengestalterin ZHAW und Mutter dreier erwachsener Töchter. Nebst meinem Amt als Präsidentin des Gewerbevereins Herrliberg engagiere ich mich im Vorstand des Bezirksgewerbevereins Meilen und im Vorstand des Gärtnermeisterverbands Zürich und Umgebung. Meine Leidenschaft für Pflanzen, verbunden mit der Gestaltung, habe ich mir zum Beruf gemacht. Ich bezeichne mich als engagiert, tüchtig und mit Freude bei der Arbeit. In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs, treffe meine Töchter und Freunde oder lese ein Buch.

*Was möchten Sie im Gemeinderat bewirken?*

Im Gemeinderat möchte ich mich mit einem ökonomisch sowie ökologisch vernetztem Denken in die anstehenden Projekte einbringen. Meine Erfahrungen als Gewerblin haben mich stark geprägt. Nicht zuletzt sorgt ein gesundes Gewerbe in einem Dorf für Lebendigkeit und Attraktivität. Auch dafür möchte ich mich einsetzen.

*Haben Sie politische Vorbilder?*

Persönlichkeiten mit einer rhetorischen Begabung, Empathie und einer starken Persönlichkeit haben für mich Vorbildcharakter.

*Wie entspannen Sie sich?*

Am besten kann ich meine Gedanken sortieren, wenn ich durch den Wald am Pfannenstiel renne, und komplett abschalten tue ich beim Zeichnen.

## Tobias Freitag: Bevölkerung einbeziehen

*Wer sind Sie?*

Ich arbeite bei einem Schweizer Softwarehersteller für Versicherungen in der Beratung. Ich bin seit dem 18. Geburtstag Mitglied der SVP und seit 2015 im Vorstand. Ich bin zudem im Vorstand des FC Herrliberg und als Trainer aktiv. In der Armee bin ich als Stabsunteroffizier in einem Infanteriebataillon eingeteilt. Mir liegen Familie und Freunde am Herzen. Ich bin eine offene und ehrliche Person, welche gerne im Team arbeitet und interessiert ist, Neues zu lernen.

*Was möchten Sie im Gemeinderat bewirken?*

Bewährtes weiterführen. Anstehende Projekte sollen pragmatisch und zielgerichtet angegangen werden und die Bevölkerung so früh wie möglich informiert und miteinbezogen werden. Ein offener und transparenter Dialog mit der Bevölkerung ist mir wichtig. Mir liegt viel an einem belebten Dorf, deshalb setze ich mich für die Freiwilligen- und Vereinsarbeit ein und helfe mit, dass unser Gewerbe ideale Voraussetzungen hat. Weiter werde ich ein Auge auf einen sorgsamen Umgang mit unseren Steuergeldern haben.

*Haben Sie politische Vorbilder?*

Mir imponieren Persönlichkeiten, welche sich für die politische Sache engagieren und auch einmal gegen den Mainstream schwimmen. Ich bin ein Verfechter unseres Milizsystems und bewundere deshalb vor allem Personen, welche sowohl unternehmerisch als auch politisch ihre Spuren hinterlassen haben.

*Wie entspannen Sie sich?*

Beim Joggen oder Velofahren und auf der Skipiste. Ich kann auch gut in einer Runde mit Freunden und Familie bei einem guten Essen und einem Glas Wein entspannen.

## Urs Bieri: Anliegen der Schule vertreten

*Wer sind Sie?*

Ich bin seit 31 Jahren verheiratet. Meine Frau und ich haben zwei erwachsene Söhne. Ich war als HR-Fachmann tätig und habe Erfahrung als Personalchef und Projektleiter. Zurzeit arbeite ich im Gesundheitswesen. Ich bin in Küsnacht aufgewachsen und habe mich dort in der Jugendarbeit eingesetzt. An der Uni Zürich studierte ich Psychologie und Betriebswirtschaft. In Herrliberg engagierte ich mich acht Jahre als Finanzvorstand der Schule und später als Juniorentainer beim FC Herrliberg. Seit zwei Jahren unterstütze ich meine Schwägerin als Hobby-Imker in ihrem Bienenhaus.

*Haben Sie politische Vorbilder?*

Meine Vorbilder liegen im Kleinen. Ich hole die Inspirationen aus meinem Umfeld, unter anderem der Familie und von meinen Eltern. Dort lernte ich zuzuhören, andere Personen ernst zu nehmen und gemeinsam etwas zu erreichen.

*Was möchten Sie im Gemeinderat bewirken?*

Als Präsident der Schulpflege geht es mir darum, die Anliegen der Schule zu vertreten. Die Schule soll als ein aktiver und positiver Baustein der Gemeinde wahrgenommen werden. Für die gute Qualität der Schule sind viele Mitarbeitende und Interessengruppen verantwortlich. Nur gemeinsam können wir die Basis für eine offene, ganzheitliche Schule legen. Dies ist ein wichtiges Element für eine lebendige Gemeinde Herrliberg.

*Wie entspannen Sie sich?*

Ich suche den Ausgleich bei Spaziergängen in der Natur und bei der Arbeit im Garten. Auch beim Kochen oder bei interessanten Gesprächen bei einem Glas Wein kann ich mich gut erholen.

## Michael Lüscher: Belebtes Herrliberg

*Wer sind Sie?*

Ich lebe seit 2012 mit meiner Partnerin in Herrliberg und gehöre der SVP an. Aufgewachsen bin ich in der Stadt Zürich. Ich habe eine kaufmännische Ausbildung und eine als Betriebsökonom. Ich absolvierte eine Banklehre und ein berufsbegleitendes Ökonomiestudium und war über zehn Jahre im Börsenhandel und im Projektmanagement der Credit Suisse AG tätig. Seit 1996 arbeite ich als Steuerexperte für die Eidgenössische Steuerverwaltung. Nebenamtlich bin ich Experte an der eidgenössischen Berufsprüfung für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen.

*Haben Sie politische Vorbilder?*

Andere Ämter habe ich nicht und politische Vorbilder auch nicht.

*Was möchten Sie im Gemeinderat bewirken?*

Während der letzten vier Jahre prägte ich als Präsident die Rechnungsprüfungskommission (RPK). Ich will als Gemeinderat diese Erfahrung einbringen und mich für einen vernünftigen Umgang mit den Steuergeldern und einen attraktiven Steuerfuss einsetzen. Wichtig ist mir ein aktives und belebtes Herrliberg mit gesunden Finanzen.

*Wie entspannen Sie sich?*

In meiner Freizeit fahre ich Ski, unternehme lange Wanderungen mit meiner Partnerin und meinem Hund oder klopfe gerne einen Jass. Entspannung finde ich am Feierabend auf ausgedehnten Spaziergängen in den Feldern und Wäldern oberhalb von Herrliberg.



Gemeindegemeinsamer Pius Rüdüsili (v.l.) mit den Gemeinderäten Tobias Freitag, Michael Lüscher, Thomas Dinkel, Präsident Gaudenz Schwitter, Joel Gieringer, Yvonne Bont und Urs Bieri.



# VORSICHT: LÖWE IN DER NÄHE.

Bei der PEUGEOT Experience vom  
08.07.22 bis 27.08.22 am Utoquai 55.

Jetzt anmelden: [the-peugeot-experience.ch](https://the-peugeot-experience.ch)



# Ein Tag im Zeichen der Küsnachter Kunst

Die Gemeinde Küsnacht kauft und sammelt seit Jahrzehnten Kunst von lokalen Kunstschaffenden und es ist ihr ein Anliegen, sich auch weiterhin in diesem Bereich zu engagieren. Am 4. September findet dazu ein abwechslungsreiches und informatives Programm statt.

Neben Schenkungen ist der Ankauf von Kunstwerken die häufigste Form, die Sammlung zu erweitern. Der neueste Zugang ist ein Werk des vielseitigen Küsnachter Künstlers Haruko (Pseudonym für Hans Rudolph Schweizer): ein Gemälde mit dem Titel «Alhambra». Bestens bekannt sind in Küsnacht bereits seine Wasserskulptur «Wolkentrommel» hinter dem Gemeindehaus oder die Gestaltung des Eingangsbereichs der Hesihalle.

Neben der Anerkennung und Förderung lokaler Kunstschaffender steht für den Gemeinderat und die Kulturkommission ebenso die Aufwertung und Belebung des öffentlichen Raumes im Fokus. Nun wurde die gemeindeeigene Sammlung einer Inventur unterzogen. Diese kulturhistorische Bestandsaufnahme wird genutzt, um Zwischenbilanz zu ziehen und die vorhandenen Werke für die Bevölkerung in Zukunft auf neue Weise zugänglich zu machen. Zum Auftakt findet am Sonntag, 4. September, ein abwechslungsreicher und informativer Tag für die Küsnachterinnen und Küsnachter statt.

Den Start bildet ein Rundgang im Ortsmuseum zur Sonderausstellung «Laufe, lose, luege. Eine Annäherung an das Küsnachter Ortsbild». Kuratorin Elisabeth Abgotzpon hat die junge Harfenistin

Anne-Sophie Vrignaud eingeladen, gemeinsam mit ihr und dem Publikum auf diese spannende Reise zu gehen. Das Ortsmuseum ist dann auch der Ausgangspunkt zur Führung «Kunst im öffentlichen Raum», bei dem die Kunsthistorikerin Rebecca Gericke ausgewählte Skulpturen und Bilder aus der Sammlung der Gemeinde präsentiert. Der Weg führt ins Gemeindehaus und über diverse Grünanlagen zur Liegenschaft Seehof. Dort kann die Entdeckungsreise fortgesetzt werden: eine spezielle Auswahl von Kunstwerken soll die Vielfalt der Sammlung verdeutlichen. Beim Apéro lässt es sich bestens miteinander ins Gespräch kommen, um die Ein- und Ausblicke des Tages miteinander zu diskutieren.

Gemeinde Küsnacht

Sonntag, 4. September, 13 bis 14 Uhr: Ausstellungsrundgang mit Musikgenuss; 14.30 bis 16 Uhr: Führung «Kunst im öffentlichen Raum»; 16 bis 18 Uhr: Die Kunstsammlung der Gemeinde, Präsentation und Apéro. Alle drei Programmpunkte können unabhängig voneinander besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei. Weitere Details und Aktuelles unter: [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) / Veranstaltungen. Eine Zusammenarbeit der Kulturkommission mit dem Ortsmuseum und der Musikschule Küsnacht.



Neuerwerb: «Alhambra» des Küsnachter Künstlers Haruko. BILD ZVG

## GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN KÜSNACHT

### Ausflug ins Safiental

Seit letztem Jahr unterstützt der Gemeinnützige Frauenverein Küsnacht das Projekt «Tenna Hospiz» finanziell. In Tenna GR, auf einer Sonnenterrasse im abgelegenen Safiental, lebt seit August 2021 eine Wohngemeinschaft mit hoher Kompetenz in guter Betreuung im Alter und Palliative Care. Der Verein Tenna Hospiz hat dafür mit der «alten Sennerei» ein innovatives, klimaneutrales Gebäude mit pflegerechtem Wohnraum für den letzten Lebensabschnitt geschaffen. Der Vorstand gewann vor Ort einen Eindruck von diesem Herzensprojekt. Über Zürich, Chur, Versam-Safien reisten wir in Tenna an. Der Postauto-Fahrer hat kurzerhand den Fahrplan ein wenig umgeschrieben, damit wir nicht noch einmal umsteigen mussten. Schliesslich machten wir auch 100 Prozent der Fahrgäste aus.

Othmar Arnold – der Ideengeber und Initiant des Projektes – nahm den Vorstand in Empfang, an dem alle sogleich mit einer traumhaften Aussicht und einem guten Kaffee verwöhnt wurden. Mitten im 100-Seelen-Dorf Tenna steht das Hospiz, welches mit Spendengeldern in

der Höhe von 4 Millionen Franken letztes Jahr fertig erbaut wurde. Wo früher eine Molkerei und eine Seilbahn standen, dürfen heute Menschen aus dem Tal ihren letzten Lebensweg antreten. Zurzeit ist das Haus, welches vier Kleinwohnungen und zwei Einzelzimmer zählt, von zwei Ehepaaren bewohnt, die gemeinsam mit Othmar Arnold eine WG bilden. Fein wurden alle bekocht, und wir wurden aufgenommen, als würde man uns schon eine halbe Ewigkeit kennen.

Bei einer Führung durchs Haus vermittelte Othmar Arnold sehr viel Spannendes, und wir wurden von der Begeisterung angesteckt. Nach einem kleinen Dorfspaziergang, vorbei am ersten Solar-Skiflift der Schweiz, wurde noch der Volg Tenna geplündert, bis es in den Regalen keine Nusstorten und keinen Bergkäse mehr hatte. Fröhlich machte sich der Vorstand wieder zurück ins überbevölkerte Zürich. Mit der Gewissheit, dass das gespendete Geld nicht besser hätte eingesetzt werden können, freuen wir uns auf das weiterhin gute Gelingen des Projekts.

Gemeinnütziger Frauenverein Küsnacht



Der Vorstand auf Besuch im Tenna Hospiz (v.l.): Ursi Hasler, Nelly Vögeli, Renate Bernasconi, Bea Vittani, Barbara Willimann und Angela Francioli.

BILD ZVG

## FAMILIENCLUB/FAMILIENZENTRUM UND BIBLIOTHEK KÜSNACHT

### Spielolympiade mit Geschichten

Ende Juni fand am Küsnachter Horn die traditionelle Spielolympiade mit Kamishibai statt. Das kommt aus Japan und ist ein Bildtheater ursprünglich eines von Ort zu Ort reisenden Erzählers, der seine Geschichten zu bestehenden Bildern in einem Holzkoffer vorträgt. Dabei konnten diverse Spiele entdeckt und erlebt werden. So mussten Mäuse einen Käse ergattern, Fische gefangen, alle sechs Kegel umgeworfen werden, oder es wurde mit den Bobbycars Rennen gefahren.

Die Kinder konnten nach Lust und Laune die verschiedenen Spiele ausprobieren und sich nach Abschluss des Spiels einen Stempel auf ihrem Spielbogen abholen. Wer seine Karte voll hatte, erhielt dafür eine leckere Überraschung. Zwischen den Spielen gab es ausserdem zwei spannende Kamishibai-Kindergeschichten zu hören. Die Organisatorinnen von der Ludothek beziehungsweise dem Familienclub, dem Familienzentrum und der Bibliothek Küsnacht freuten sich über die mehr als 30 Kinder, welche mit viel Begeisterung teilnahmen. (e.)

Die nächste Spielolympiade findet am Samstag, 24. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr auf dem Dorfplatz statt.



Das Bildtheater im Holzkoffer: So erzählte man im alten Japan früher Geschichten.

BILD ZVG

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

### Ausfälle wegen Bauarbeiten

Im Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen nehmen die SBB vom 16. bis 30. Juli Gleisunterhaltsarbeiten vor, damit die Züge auch in Zukunft sicher und pünktlich verkehren können. Während der Bauphase steht nur ein Gleis für den Zugverkehr zur Verfügung, wie es in einer aktuellen Mitteilung heisst. Aus diesem Grund fallen die S20 zwischen Urerikon und Zürich Hardbrücke und die S16 zwischen Herrliberg-Feldmeilen und Zürich Tiefenbrunnen während zweier Wochen aus. Reisende auf der Strecke Urerikon-Herrliberg-Feldmeilen-Tiefenbrunnen-Zürich Hardbrücke benützen die S6 oder die S7.

Weiter gibt es auch einen Bahnunterbruch vor dem Start der Sanierungsarbeiten im Tunnel der Forchbahn. Ab 18. Juli wird das Gleis 1 im 1,7 Kilometer langen Tunnel Zumikon saniert – inklusive Fahrleitung und Tunnelhülle. Seit Ende Mai

laufen die Vorarbeiten, die auch bereits verlängerte Nachtzugspausen nötig gemacht haben. Nun steht eine weitere Sperrung bevor: Am Wochenende von 15. bis 17. Juli wird der Bahnbetrieb vom Freitagabend ab 21 Uhr bis am Sonntag zwischen Zollikerberg und Forch komplett eingestellt und mit Ersatzbussen betrieben. Zwischen Stadelhofen und Zollikerberg sowie zwischen Forch und Esslingen fährt die Forchbahn im Normalbetrieb. Der Nachtzug SN18 wird an diesem Wochenende komplett mit Bussen geführt. Ab dem 18. Juli liegt der Einsteigeort rund 300 Meter westlich des bestehenden Bahnhofs in der Morgentalstrasse; die provisorische Haltestelle ist entsprechend eingerichtet. Passagiere von Zürich und in Richtung Forch werden gebeten, die Nordseite (Seite Coop) der bisherigen Haltestelle Waltikon zu benutzen. (pd.)

## ANZEIGE

Wer die Revision ablehnt, riskiert später teure Sanierungsmassnahmen. Ja zur fairen AHV-Revision!



Andri Silberschmidt Nationalrat FDP/ZH



am 25. September [sichereahv.ch](http://sichereahv.ch)

sgv usam



## RUND UMS ALTER



### Lebensqualität In Bewegung bleiben

«Velofahren bereichert die Lebensqualität.» So prägnant bringt es Pro Senectute Kanton Zürich auf den Punkt. Neben dem Erleben der Natur werden Herz und Kreislauf angeregt, der Stoffwechsel aktiviert und die Muskulatur gekräftigt sowie der soziale Kontakt gepflegt. 20 Velo-Gruppen bieten auf pszh.ch Tages- oder Halbtagestouren an. Sie führen meist über Velowege, abseits vom grossen Verkehr. Gegen Ende der Saison fühlt man sich vielleicht so fit, dass man an einem Velorennen teilnimmt; jenes links im Bild führte um den Genfersee. (hot.) BILD SPORTFOTOGRAF.CH

**Held:innen gesucht**

Interessiert?  
Mehr erfahren:  
[tixi.ch/tixi-pw-fahrerin](http://tixi.ch/tixi-pw-fahrerin)

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung **TIXI**

**Blasenentzündung?**

Bärentrauben und Wacholder helfen bei akuten oder wiederkehrenden Blasenentzündungen. Wir beraten Sie gerne.

**DR. ANDRES**  
APOTHEKE STADELHOFEN

Pflanzliche Arzneimittel vom Apotheker selber hergestellt seit über 60 Jahren.

Dr. Andres Apotheke Stadelhofen AG, Goethestrasse 22, 8001 Zürich, 044 268 30 00

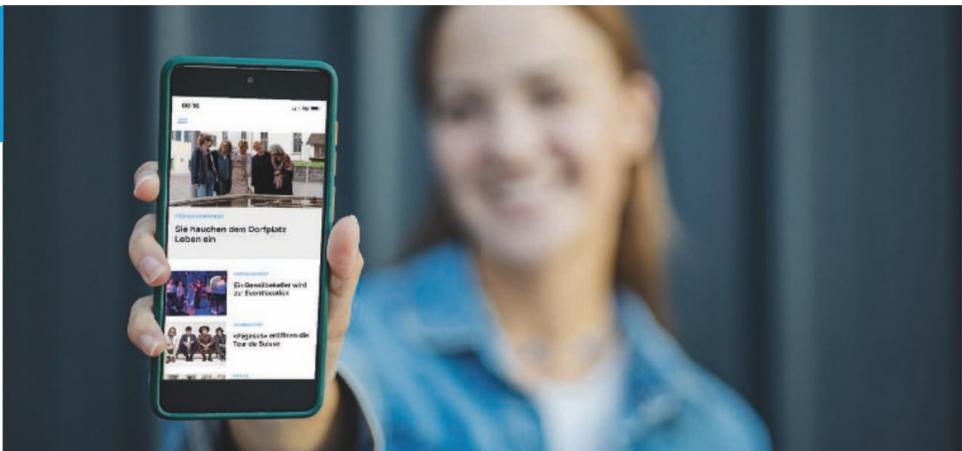
Holen Sie sich Ihr Gratismuster im Wert von 4 Fr. bei uns am Stadelhofen abi



**Wissen was läuft**  
Jetzt neue App  
downloaden.



[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)



LESERBRIEFE

## Muss jeder Flecken leicht erreichbar sein?

Doch noch das Aus für Tobelbrücke?,  
«Küsnachter» vom 7. Juli

In der heutigen Zeit, in der so sehr auf die Umwelt geachtet wird, ist die geplante Brücke eine Zwängerei. Das Küsnachter Tobel sollte so erhalten bleiben, wie es ist. Jeder Eingriff ist zu viel, man denke nur an die Tiere, die sich einen ungestörten Platz suchen müssten, die Bäume, welche gefällt werden. Es ist alles mit unnötigem Stress verbunden. Warum muss jeder Flecken leichten Fusses erreichbar sein? Wer im Tobel von einer zur andern Seite wandern möchte, weiss, wie viel Zeit er benötigt, er läuft nicht mit der Stechuhr, der Weg ist das Ziel. Ich kenne das Tobel und erlebte nie Massenwanderer, die Menschen setzen sich ein Ziel und dieses ist zu Fuss auch ohne Brücke erreichbar. Gottlob gibt es den Landschaftsschutz, gäbe es ihn nicht, würde rücksichtslos alles zugunsten des Menschen gebaut und verbaut.

Beatrice Landert, Zollikerberg

## Warum nur so stur?

Die Vision, eine Brücke über das Küsnachter Tobel zu bauen, existiert schon lange. Vor 50 Jahren wurde eine Autostrasse vom Schübelweiher zur Allmend, die als Teil einer neuen Höhenstrasse die Seeufergemeinden verbinden sollte, an einer denkwürdigen Gemeindeversammlung bachab geschickt. Wieso braucht es nun eine Hängebrücke über den Dorf-



Küsnachter Tobel: So belassen oder eine Hängebrücke als weitere Attraktion?

BILD ARCHIV

bach? Nur weil das Geld für diese Brücke ein Geschenk ist, muss sie nicht um jeden Preis umgesetzt werden. Den Preis zahlen sodann die Natur durch Abholzung sowie wir durch die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Das Küsnachter Tobel ist bekanntlich als Landschaftsschutzgebiet von kantonaler Bedeutung ausgewiesen. Für die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz ist der heutige Tobelweg einer der reizvollsten Schluchtwege am Zürichsee. Dieser würde durch die Hängebrücke zu einem Weg zweiter Klasse degradiert und an Attraktivität einbüßen. Zudem stelle die Hängebrücke keine zwingende Wegverbindung dar und habe keine Erschliessungsfunktion. Am geplanten Eingriff ändert sich auch nichts, wenn die Brücke leicht bergwärts

verschoben wird. Ausserdem stimmt es nicht, dass die Brücke dann nur noch 140 Meter lang würde. Genauso wenig stimmt die Aussage des ehemaligen Gemeinderats Walter Matti, dass nur eine Handvoll Bäume gefällt werden müssten und dass die Tierwelt weniger betroffen sei. Die Installationsarbeiten für die Brücke verursachen genau die gleichen Emissionen. Für das unserer Gemeinde vermachte Geld gäbe es wesentlich sinnvollere Investitionsmöglichkeiten in unserem Dorf. Oder man könnte in Gegenden, wo Kinder äusserst gefährliche Schulwege zurücklegen müssen, eine Brücke erstellen. Es bleibt zu wünschen, dass dieses Projekt – dem schützenswerten Tobel zuliebe – niemals realisiert wird.

Gerold Egli, Küsnacht

## Die Tobelbrücke realisieren

Im letzten «Küsnachter» erfuhren wir, dass die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) auch das verbesserte Projekt der Fussgängerbrücke über das Tobel ablehnt. Die Begründungen in der negativen Beurteilung, die Brücke würde zu einer Nutzungsintensivierung führen, sind nicht nachvollziehbar. Das Gegenteil ist der Fall, denn die Querung über die Steilböschungen durch das Tobel und über den Bach wird entlastet beziehungsweise ersetzt, da man den Geländeeinschnitt dann ja in der Luft überwindet. Der sogenannte «Fremdkörper» wird sich nicht im Tobel, sondern darüber befinden und die zwei punktuellen Eingriffe beschränken sich auf die Widerlager an den Hangschultern. Die Tierwelt (mit Ausnahme der Vögel) wird nicht mehr, sondern weniger gestört als heute. Die meisten Wanderer schauen auch nicht in die Baumkronen, sie beobachten die Wasseramsel und ihren Hund und werden das «technische Bauwerk» kaum wahrnehmen. Auf der Brücke im Geäst und Blätterwald sich zu bewegen brächte hingegen eine andere Dimension der Naturbetrachtung, welche den Wald und seine Bäume neu erfahren liesse. Die Stiftung leistet sonst wertvolle Arbeit und hat uns vielerorts Schutzwürdiges gerettet, wofür wir ihr dankbar sind. In diesem Fall lässt sie jedoch ein gewisses Augenmass vermissen. Es ist bedauerlich, dass sie den Nervenkitzel einer hochalpinen Hängebrücke als Touristenmagnet nicht von einer Quartierverbindung im Siedlungsgebiet unterscheiden kann. Die

Bewohner von Itschnach und der Allmend sind dem Gemeinderat dankbar, dass er sich weiter um die Realisierung bemüht, so wie schliesslich um einen Entscheid, der damals von der Gemeindeversammlung mit deutlichem Mehr gutgeheissen wurde.

Christian Stern, Küsnacht

## Dialog ist gefragt

Die Gemeindeversammlung in Herrliberg vom 29. Juni machte eines deutlich: Der Gemeinderat hat den Kontakt zur Bevölkerung verloren. Das Malaise im Alters- und Pflegeheim und die besorgten Stimmen hatten bis zur Versammlung den Sozialvorstand gemäss seiner Aussage nicht erreicht. Das Vertrauen der Bevölkerung in den Gemeinderat ist im Keller, der Vorschlag, paritätisch die Probleme anzugehen, erhält Applaus. Der Dialog zwischen Gemeinderat und Bevölkerung ist in Herrliberg für viele unsichtbar geworden. Man erhält eine auf Glanzpapier gedruckte Information aus Sicht der Behörden, einige wenige nehmen teil am Parteilapéro. Eine Diskussion findet selten statt. In der Regel reicht das auch. Der Gemeinderat hat Vertrauen auf Vorschuss verdient. Aber wenn es um für Herrliberg wichtige strategische Fragen geht, um das lebens- und liebenswerte Dorf, dann reicht das nicht. Dialog ist gefragt. Es wäre schön, der Gemeinderat fände wieder zum Gespräch mit der Bevölkerung. Wir wünschen uns nicht nur wohlformulierte Information, sondern konstruktiven Meinungsaustausch. Unsere Hoffnungen ruhen auf den neu gewählten Mitgliedern. Walter Wittmer, Herrliberg

ANZEIGEN

# Demenzkranke abschieben? Vergessen Sie's.

Sich wohlfühlen wie zu Hause. Und dabei die liebevolle Betreuung von ausgebildeten Fachkräften geniessen. Während einem oder mehreren Tagen in der Alters- und Pflegeresidenz Arkadia oder im Alters- und Pflegeheim Römerhof. Ein Geschenk für demenzerkrankte Menschen. Und für die Angehörigen, die sich davor und danach um sie kümmern.

### Sie möchten mehr erfahren?

Dann freue ich mich auf Ihren Besuch, auch am Wochenende und nach Feierabend, auf Ihren Anruf oder Ihr E-Mail an [vanessa.gubler@arkadia.ch](mailto:vanessa.gubler@arkadia.ch)



Vanessa Gubler  
Arkadia Residenz  
Direkt: 044 388 70 15



**Auktions- & Handelshaus Zürichsee**  
WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN  
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN  
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR  
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH  
[www.auktionshaus-zuerichsee.ch](http://www.auktionshaus-zuerichsee.ch)  
[auktionshaus-zuerichsee@mail.ch](mailto:auktionshaus-zuerichsee@mail.ch)  
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**  
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.  
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: [auto.ade@gmail.com](mailto:auto.ade@gmail.com)

**Kaufe Pelzjackets und Mäntel**  
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder und allgemeine Gegenstände  
Herr Braun: 076 280 45 03

**ALLES IST BESSER GESCHÜTZT**

**ALS MENSCHEN AUF DER FLUCHT**

amnesty.ch **AMNESTY INTERNATIONAL** 

**Wir bezahlen Höchstpreise**  
für Gold- und Diamantenschmuck, Zahn-, Fein- und Bruchgold, Gold- und Silbermünzen, Luxusuhren z. B.: Omega, Rolex, Patek, AP, IWC, Cartier, Rado, Longines, Tudor sowie viele weitere Marken auch defekt, Taschenuhren, Bernstein, Koralle, Tafelsilber, Zinn, Porzellan, Teppiche, Antiquitäten und Pelze. Seriöse Kaufabwicklung mit Barzahlung.  
**Horst Freiwald, Tel. 076 612 99 79**

**WIR SIND AUCH IN DEN FERIEEN DA**

  
**Sträme Beizli Küsnacht**  
Seerestaurant im Strandbad  
Seestrasse 246 – 8700 Küsnacht – 044 910 95 64  
[badibeizli@wunt.ch](mailto:badibeizli@wunt.ch) – [www.badibeizli.ch](http://www.badibeizli.ch)

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

*e queti Verbindig!*

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wittisgasse 14  
8700 Küsnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)

**Küsnachter**  
Lokalzeitung für Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

**Online durchstarten. Jetzt Ihre Werbung buchen.**

[derkuesnachter.ch](http://derkuesnachter.ch)

# Viel Bewegung im schwachen Markt

Der Markt für neue Personenwagen bewegt sich per Mitte Jahr auf dem Niveau der 70er-Jahre, als die Schweiz sechs Millionen Einwohner zählte.

Die wegen der Pandemie rückläufigen Auslieferungen von neuen Personenwagen können die Autobranche auf Grund verschiedener Einflüsse – Ukrainekrieg, Engpässe bei Zulieferteilen, Verunsicherungen wegen der Elektromobilität – 2022 nicht aufholen.

Im Gegenteil; per Ende Juni wurden nochmals 12 Prozent weniger neue PWs eingelöst als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, und das galt schon als grottschlecht. Um noch mehr zu dramatisieren, der Vergleich zu 1989 – bis heute das Rekordjahr für die hiesige Autobranche – damals wurden im ersten Halbjahr 197018 neue PWs in Verkehr gesetzt, per Mitte 2022 waren es 109600.

Dies entspricht einem Minus von 44 Prozent. Die meisten Garagisten beklagen sich nicht; im Gegenteil. Die Lieferengpässe sorgen dafür, dass seitens der Hersteller kein Druck aufgebaut wird und das, was man an Lager hat oder was noch reinkommt, lässt sich mit weniger Rabatt verkaufen. Was für Neuwagen und Gebrauchte gleichermaßen gilt. Und sowieso: Wenn weniger Neuwagen alte Autos ersetzen, fallen in den Werkstätten mehr Reparaturarbeiten an, wodurch der Ersatzteile-Umsatz steigt.

## Bewegungen

Trotz sinkenden Zahlen bewegt sich an der Neuwagenfront vieles. Zum einen setzt sich der Trend hin zu den SUVs und Crossovers fort. Einstige Stars wie der VW Golf spielen bloss noch eine Nebenrolle und machen den kompakten SUVs Platz. Und nun weichen selbst die längere Zeit angesagten Business-Kombis à la Audi Avant und BMW Touring den SUVs. Solche sieht man zunehmend sogar in Polizeimontur.

Die politisch gepushte Elektromobilität zeigt Wirkung. Im Monat Juni war in der Schweiz jeder fünfte neu in Verkehr gesetzte PW ein rein elektrisch angetriebenes Auto, in Deutschland war

es jedes siebte. Das ist interessant, weil die Elektrischen im nördlichen Nachbarland mit Prämien bis zu 9000 Euro gefördert werden. Kumuliert 2022 betrug der Anteil Elektrische in der Schweiz 16,4 und in Deutschland 13 Prozent. Wobei, dies muss man dazu noch erwähnen, in diesen 13 Prozent sind auch einige Fahrzeuge prämiert, welche als Kurzzulassung den Weg zu uns oder in ein anderes Land fanden.

Man wundert sich, dass die Politik im Ausland aus den enttäuschenden Erfahrungen mit den so genannten Abwrackprämien während der Wirtschaftskrise nichts gelernt hat, und unsere Regierung weiter glaubt, das Kaufverhalten steuern zu müssen. Neben den Elektrischen gewinnen bei den Antrieben die Hybride, weil die Hersteller

mit den reinen Verbrennern Gefahr laufen, mit hohen Sanktionszahlungen belegt zu werden.

Jedes vierte neue Auto ist inzwischen hybridisiert, während die Plug-in-Hybride bei zirka 8 Prozent stagnieren. Das könnte ein Wink an die Politiker sein, die Laternenparker nicht zu vergessen. Entweder kauft man dank einer Steckdose zu Hause einen Elektrischen oder als Autofahrer ohne Lademöglichkeit einen Hybrid.

Und weil die Hersteller mit den wachsenden Antriebsvarianten, inklusive Handschalter oder Automatik, 2-Rad- oder Vierradantrieb, überfordert sind, konzentriert sich das Neuwagenangebot mittlerweile auf die Automaten, wie es bei den Elektrischen ohnehin gesetzt ist. Die Selbstschalter



Die Auto-produktionen laufen 2022 nicht hochtourig.  
BILD ZVG

machen inzwischen über 70 Prozent aller Neuwageneinlösungen aus, die 4x4 liegen bei knapp 50 Prozent.

## Markengefüge

Nicht alle Importeure und Markenvertreter haben in der Baisse gleichermaßen verloren. Branchenleader Volkswagen hat mit Minus 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 1 Prozent Marktanteil eingebüsst. Renault 0,3 Prozentpunkte, während die rumänische Tochter Dacia 0,7, Kia 0,8 und Toyota sogar um 1,2 Prozentpunkte zulegen konnten. Porsche, – bald schon eine Volumenmarke in der Schweiz –, steigerte den Marktanteil von 1,7 auf 2,1 Prozent.

Und da ist noch Tesla: Elon Musk hat es hierzulande mit zwei Modellen in die Top Ten geschafft (Marktanteil kumuliert 3,9 Prozent). Der Verlauf des Aktienkurses könnte aber darauf hindeuten, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Jürg Wick

## Neuwagenzulassungen CH/FL 2022, Halbjahreszahlen

PW Markt	6.2022	6.2021	+/- %
Neuwagen total (kumuliert)	109 600	124 547	-12,0
Benzin	41 138	56 619	-27,3
Diesel	13 439	19 373	-30,6
Hybrid	27 505	25 698	+7,0
Hybrid Plug-in	9421	10 356	-9,0
Elektrisch	17 992	12 319	+46,1
CNG	56	147	-61,5
Wasserstoff	47	31	+51,6
Alternative (alle)	55 023	48 555	+13,3
4x4 (alle)	54 573	59 119	-7,7

Quelle: auto schweiz. Auto-i-Dat.

# Für Sie erfahren: Subaru Outback 2,5 i

Der bereits legendäre Subaru Outback steht in der sechsten Generation an der Verkaufsfrent und bildet das Top-End der populären Automarke.

Wie praktisch alle Subaru-Modelle eröffnete auch der 1995 erstmals präsentierte Outback ein neues Segment. Kein Crossover, kein SUV, gleichzeitig Fisch und Vogel; ein normaler Kombi, mit dem man dank erhöhter Bodenfreiheit auch abseits asphaltierter Strassen fahren kann, und auf zugeschnittenen Parkplätzen nicht vor der weissen Pracht kapitulieren muss. Nun also die sechste Generation.

Preislich startet der Outback AWD mit dem 169 PS starken 2,5-Liter-Boxermotor ohne Turbo, aber inklusive Automatik-Lineartronic bei Fr. 43900.– (Modell Advantage). Die Topversion Luxury schlägt mit Fr. 49900.– zu Buche. Damit ist das obere Ende der Subaru-Palette eingepflockt. Er figuriert so unverdächtig im Spektrum an der Pforte zu dort, wo es gesellschaftlich neuerdings problematisch werden kann.

Im Fond herrschen Platzverhältnisse wie in einer Oberklasselimosine. Die Federung arbeitet komfortabel. Im Interieur ist der gehobene Charakter spür- und sichtbar. Neben neuen Materialien und auf die Ausstattungslinien angepassten Sitzbezügen wartet auf den Fahrer ein aufgeräumtes Cockpit, das mit weniger haptischen Bedientasten und -tasten auskommt. Als zentrales Steuerelement dient ein 11,6 Zoll grosser, tabletartiger Touchscreen, über den sich neben den Navigations- und Infotainment-Funktionen auch die Klimatisierung regeln lässt.

## Ganz der Bekannte

Letztlich sind die Neuerungen so diskret ausgefallen, so dass sich aktuelle Out-



Alter Bekannter, diskret aufgefrischt.

BILDER ZVG



Viel Platz in der zweiten Reihe.

back-Fahrer nicht zum Umsteigen veranlasst fühlen müssen; der Wertverlust ihres Outback gilt als stabil, ganz im Sinne der Besitzer. Umsteiger haben sich an einige Neuerungen zu gewöhnen. So hängt der Motor weniger spontan am Gas, das stufenlose Getriebe nervt unter Vollast weiterhin und die Bedienung ist weniger intuitiv.

Der sich stark einmischende Spürsistent ist zumindest gewöhnungsbedürftig, Dafür ist das Ambiente dem Mainstream angepasst, also haptisch edler. Der multifunktionale Charakter als Kombi, Familien- und Försterauto ist erhalten geblieben und befördert Leute, welche auf Prestige keinen Wert legen, aber trotzdem bereit sind, etwas mehr Geld für ein neues Auto in die Hand zu nehmen als der statistische Durchschnitt.

(jwi.)



Topfebener Laderaum.

## Steckbrief Subaru Outback AWD 2,5i

- Preis ab Fr. 43 900.-
- Zylinder/Hubraum: B4/2498 ccm
- Leistung (System): 169 PS/ 5000/min
- Drehmoment: 252 Nm/3800 min
- Antrieb: Allrad, AT8
- 0 bis 100 km/h: 10,2 sec
- Vmax.: 193 km/h
- Verbrauch: 8,6 L/100 km (Werk)
- Verbrauch im Test: 7,9 l/100 km
- CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 193 g/km (Werk)
- Länge/Breite/Höhe: 487×188×168 cm
- Leergewicht: 1650 kg
- Kofferraum: 561×1822 l
- Tankinhalt: 63 l
- + Raum, Traktion, Federung.
- – Bedienkonzept, Automatik, Laufruhe

**Aufgefallen:** Mit einem Subaru fällt man nicht mehr auf.



Alles drin, noch konventionelle Instrumente.

## AGENDA

### DONNERSTAG, 14. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

**Ostex 2022:** Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Küsnacht stellen aus. Konzerte, Beatboxer Nini G, Popchor, diverse Attraktionen. Für das leibliche und liebevolle Wohl ist gesorgt. 17 bis 20 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnesstraining. LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

### FREITAG, 15. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Basteln für den Basar:** 14 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küsnacht

### SAMSTAG, 16. JULI

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. In den Schulferien geschlossen. 10 bis 12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

### DIENSTAG, 19. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14 bis 15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Zischtigstreff:** Freier Austausch und Rechtsauskunft zu Trennung und Scheidung. Jeden Dienstag 19 bis 21 Uhr. Teilnahme kostenlos vor Ort oder online: Meeting-ID für Zoom-Meeting 932 9883

## STELLEN

### Lokalinfo AG

Die Lokalinfo AG, Herausgeberin von vier Quartierzeitungen und sieben amtlichen Lokalzeitungen für Zürich und Umgebung, sucht per 1. September 2022 oder nach Vereinbarung den/die

### Praktikanten/in 100%

Diese Stelle ist ideal geeignet für junge Leute, die Einblick in den Journalismus nehmen wollen. Sie können unter Anleitung von erfahrenen Redaktorinnen und Redaktoren interessante Themen bearbeiten und so erste Schritte in der Medienwelt für Print und Online unternehmen.

Sie sind interessiert an Politik, Kultur, Sport und dem Vereinsleben. Sie fotografieren und filmen gerne, wissen Social Media zu nutzen und Sie sind es gewohnt, selbständig zu arbeiten. Dank Ihrer raschen Auffassungsgabe tragen Sie zu ansprechenden Inhalten in unseren Zeitungen bei.

Sie bringen einen ersten Abschluss mit, zum Beispiel die Maturität oder eine abgeschlossene Berufslehre. Das Praktikum ist auf ein Jahr festgelegt.

Es erwartet Sie ein unkompliziertes und hilfsbereites Team, das Sie während Ihres Praktikums professionell begleitet.

Fragen zur ausgeschriebenen Stelle oder zum Unternehmen beantwortet Ihnen gerne Thomas Hoffmann, Telefon 079 315 74 04.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Schreibproben) direkt an Thomas Hoffmann, zuerichwest@lokalinfo.ch.

Arbeitsort: Zürich-Altstetten



### Kloster Einsiedeln Galakonzert von Pierre Cochand

Das Kloster Einsiedeln öffnet in diesem Jahr seine Pforten zum 33. Mal für den hochkarätigen Konzertzyklus «Galakonzerte Pierre Cochand». Gründer und künstlerischer Leiter ist Pierre Cochand. Die Konzerte spielen jeweils im schönen Barocksaal des Klosters Einsiedeln. Das zweite Galakonzert findet am Sonntag, 24. Juli, 16.30 Uhr statt. Das Kammerorchester Ensemble Classico unter der Leitung von Pierre Cochand konzertiert musikalische Leckerbissen von Galuppi, Telemann, Vivaldi und Bach. Als

Solist brilliert der weltbeste Blockflötenvirtuose Michael Oman in den Konzerten von Vivaldi und Telemann für Blockflöte und Streichorchester. Ein hochkarätiges Konzertereignis für Klassikfans. (e.) BILD: ZVG.

Konzerttickets 24 Stunden erhältlich unter Telefon 079 252 30 44 oder pcochand@bluewin.ch. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Website [www.pierrecochand.com](http://www.pierrecochand.com).

von 10 bis 12 Uhr. 10 bis 12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Serenade im Park:** Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel und Georges Bizet mit dem französischen Ensemble Appassionato. ticketino.com. Veranstaltungsort: 19 Uhr, im Park der Villa Schönberg, Gablerstrasse 14, Zürich.

### DONNERSTAG, 21. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

### FREITAG, 22. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 23. JULI

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen. 10 bis 18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

### DIENSTAG, 26. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14 bis 15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 27. JULI

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14 bis 15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 3. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Die Ludothek bleibt wegen der Schulferien geschlossen. 10 bis 18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Serenaden im Park:** Traditionelle Gesänge aus Katalonien und Norwegen, Cant de la Sibilla Catalana mit Ensemble Hirundo Maris. ticketino.com. Veranstaltungsort: Im Park der Villa Schönberg, Gablerstrasse 14, Zürich. 19 Uhr, diverse Orte

### DONNERSTAG, 4. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Sommercafé:** 14.30 bis 17 Uhr, Spielplatz am Küsnachter Horn

### FREITAG, 5. AUGUST

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 16. Juli**  
17 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 17. Juli**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

**Samstag, 23. Juli**  
17.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Sonntag, 24. Juli**  
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

**Samstag, 16. Juli**  
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

**Sonntag, 17. Juli**  
9 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 24. Juli**  
9 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Sonntag, 17. Juli**  
10.30 Uhr, ref. Kirche Zumikon Sommer-Gottesdienst regional Pfrn. Adelheid Jewanski

**Sonntag, 24. Juli**  
10.30 Uhr, ref. Kirche Erlenbach Sommer-Gottesdienst regional Pfrn. Stina Schwarzenbach

#### ANZEIGE

**GALAKONZERT**  
Kloster Einsiedeln, Grosser Saal  
**Sonntag, 24. Juli 2022, 16.30 Uhr**  
Kammerorchester Ensemble Classico  
**Pierre Cochand, Leitung/Violine**  
Lui Chan, Violine  
Michael Oman, Blockflöte  
Werke von Telemann, Vivaldi, Bach  
Tickets 24 Std. unter 079 252 30 44  
[www.pierrecochand.com](http://www.pierrecochand.com)

# Die magischen Momente im Leben

Als Webdesigner programmiert und gestaltet der Küssnacher Flavio Meroni elektronische Visitenkarten. Als Sportler und Familienvater setzt er sich mit viel Leidenschaft für eine bessere Welt ein. In unserer Sommerserie 2022 über Menschen in und um Küssnacht macht er den Anfang.

Daniel J. Schütz

Am frühen Morgen stellt sich einer dieser magischen Momente ein, die nur unzulänglich in Worte gefasst werden können.

Über dem Pfannenstiel glüht dieser Lichtschein auf, der den ersten Sonnenstrahl ankündigt. Der See erwidert den himmlischen Glanz, noch stört kein Kurschiff das spiegelglatte Wasser. Lautlos und synchron tauchen die Ruderblätter ein, die sanft dosierte Kraft der Oberschenkel stemmt den Rollsitze gegen die Fahrtrichtung.

Der Küssnacher Flavio Meroni sitzt im schmalen Einmann-Rennruderboot und absolviert seine wöchentliche Trainingseinheit: Erlenbach-Meilen-Erlenbach, jeden Samstagmorgen. Er konzentriert sich auf den technisch perfekten Bewegungsablauf, nimmt die Kraft des Wassers wahr, das ihn trägt; er atmet die frische Morgenluft und spürt, wie der See, der Himmel, das Ufer und der Carbon-Rumpf seines Skiffs eins werden. «Die Ruder sind meine verlängerten Hände, sie heben mich aus dem Wasser; aus Gedanken werden Wachträume: Ich fliege über den See – und bin im meditativen Flow.»

Wenn der Sport unverhofft derlei Glücksgefühle auslöst, ist er da – der magische Moment.

## Jenseits der Norm

Es geht allerdings auch ohne sportlichen Ehrgeiz. Zauberhafte Bilder und unvergessliche Erlebnisse prägen die Biografie eines Mannes, der vor wenigen Wochen seinen 51. Geburtstag feierte. Er ist einer, der sich viel und gerne – und immer wieder auch mal jenseits der Norm – bewegt, gelegentlich auch mal aus der Reihe tanzt und doch stets durch und durch normal geblieben ist: Flavio Meroni – ein begnadeter Künstler, liebevoller Familienvater, engagierter Hundehalter, begeisterter Outdoorsportler, kreativer Webdesigner, erfahrener Art- und Creative-Direktor.

Was auch immer er anpackt – er tut es mit der Leidenschaft eines Perfektionisten auf der Suche nach jener Vollkommenheit, die zwangsläufig unerreichbar bleibt. «Die Familie, der Sport und der Job nehmen mich so in Anspruch», bedauert er, «dass die Musik leider zu kurz kommt; eigentlich würde ich gerne mehr Klavier spielen.»

Das grau melierte, im Nacken zum trendigen Dutt zusammengebundene Haar erinnert noch entfernt an die ungezähmte Pracht der Jugend: Als Teenager liess Flavio die schwarzen Dreadlocks «bis zum Füßli abe» wachsen. Als zweites von vier Geschwistern wuchs er in Oberrieden auf. Sein Vater war ein engagierter Repro Fotograf und ein grosser Tierfreund. «Er hatte unser Haus rund um das Atelier mit einer gigantischen Kamera ausgerüstet», erinnert sich Flavio. «Und rund um das Haus wimmelte es nur so von allerlei Getier: Wir hatten Kaninchen, Zwerggeissen, Laufenten, Hühner, Schafe, eine Gans – und Lumpi, den Esel, um den ich mich kümmerte. Ich spannte ihn vor einen Karren, gemeinsam fuhren wir ins Dorf, um Futter für die anderen Tiere zu kaufen. Am Abend hockte ich dann zwischen den friedlich mampfenden Tieren und nahm diese ganz besondere Gemeinschaft als vollkommenes Glück wahr.»

Das war zweifellos einer der ersten magischen Momente, an die sich Flavio Meroni erinnern kann.

## Der entscheidende Anruf

Von den vielen, die diesem folgten, fällt ihm spontan eine Situation ein, die sich wie ein unverhoffter Ritterschlag anfühlte. Flavio war gerade mal 23 Jahre alt, er hatte eine Lehre als Grafiker, das Studium an der Zürcher Kunstgewerbeschule – wie die heutige Hochschule der Künste damals noch hiess – sowie die Radfahrer-Rekrutenschule abgeschlossen und sich auf die Suche nach einem Job gemacht, als das Telefon läutete: Es war die GGK Zürich – damals die renommierteste Werbeagentur weit und breit. Ob er eine Stellvertretung übernehmen und vielleicht auch gleich morgen früh anfangen könne. Es dauerte nicht lange, bis Flavio Meroni selbst auf dem Stuhl des Art Direc-



Flavio Meroni lässt das Skiff zu Wasser: «Beim Rudern komme ich in den meditativen Flow.»

BILD DANIEL J. SCHÜTZ



Meroni in Schottland: Mutter Nava, Freund Andy, Tochter Finn, Vater Flavio, Sohn Ronan, Tochter Ruby.

tor sass. Jahre später gründete er mit zwei Partnern die Agentur BMB – wobei das M in der Mitte für Meroni steht – und lancierte landesweite Kampagnen, von denen wohl jene für den Schweizer Käse ist noch bestens in Erinnerung ist: Im Fokus das Loch, das Nichts mit dem Rand drum herum. Man kennt sie, die Schweizer Löcher: Da ist der Tunnelleingang, der weit geöffnete Mund des Jodlers und auch der Trichter am Ende des Alphorns. Das beste Schweizer Loch allerdings ist jenes mit dem Emmentaler Käse drum herum.

In all den Jahren hat sich Flavio Meroni gewissermassen ein doppeltes Netzwerk aufgebaut – einen treuen Kundenstamm einerseits, andererseits eine Reihe zuverlässiger Mitarbeiter; beide erlauben ihm, sich selbstständig in der digitalen Werbebranche durchzusetzen. «In dieser dynamischen Branche ist es wichtig, dass man am Puls der Zeit bleibt. Eine gute Website ist heute die wichtigste aller Visitenkarten – und die funktioniert nur, wenn die Technik des Programmierers und die Kreativität des Webdesigners eine Einheit bilden. Darum mache ich heute beides.»

Nach sechs Jahren löste sich die BMB-Partnerschaft auf der beruflichen Ebene in Wohlgefallen auf; lange zuvor allerdings hatte sich auf der emotionalen Ebene eine Verbindung angebahnt, die seit einem Vierteljahrhundert Bestand hat, sozusagen unter dem Kürzel BM – wie Bader-Meroni.

Damals hatte Flavio einen Cousin besucht, der zusammen mit einer gewissen Nava Bader eine Wohngemeinschaft gegründet hatte. «Diese Frau war unglaublich

charmant und sexy», erinnert sich Flavio Meroni. «Sie war so weltoffen, hat eine US-amerikanische Mutter, einen israelischen Vater – und wir führten auf Anhieb tiefgründige Gespräche. Ich war hin und weg.»

Es war wieder einmal einer dieser magischen Momente. Ihm folgten bald schon zwei weitere: Vor 23 Jahren kam Finn auf die Welt, die älteste Tochter, zwei Jahre später deren Schwester Ruby. Was ist schöner und geheimnisvoller als die Geburt eines Menschen?

Zu Navas 30. Geburtstag fasste Flavio sich ein Herz und steckte ihr einen Ring an den Finger: «Da steht was drin!» Und sie las: «Will you marry me?» – «Ja!», strahlte Nava, «ich will dich heiraten!» Und dabei ist es dann geblieben. «Wir haben einfach keinen passenden Termin gefunden», lachen beide. Und Flavio meint: «Unsere drei Kinder sind viel verbindlicher als jeder Ehevertrag!»

Der dritte, Ronan, kam drei Jahre später als Nachzügler auf die Welt – eine Welt, die heute zusehends aus den Fugen zu geraten droht.

Die Verantwortung, die Flavio Meroni als Vater wahrnimmt, und die Sorge, die ihn angesichts der aktuellen weltweiten Krisen umtreibt, sind zwei Seiten derselben Medaille. Die globale Lösung sieht er bei der Gesellschaft: «Wenn wir vernünftig wirtschaften und uns vegan ernähren, wäre unser Planet in der Lage, die Menschheit so zu ernähren, dass alle nicht nur satt werden, sondern auch gesund bleiben. Das ist allerdings nur dann möglich, wenn alle zusammenspannen, die Politik und die Wirt-



In jungen Jahren waren die «füßlilangen» Dreadlocks Flavios ganzer Stolz.

BILDER ZVG

schaft – und damit meine ich die Landwirtschaft ebenso wie die Werbewirtschaft.» Und das beginnt bei jedem Einzelnen: «Ich möchte Finn, Ruby und Ronan für die Verletzlichkeit und die Schönheit der Natur sensibilisieren.» Darum unternimmt er mit seinen Kindern tagelange Wanderungen ins Hochgebirge: «Solche Erlebnisse schweissen uns zusammen. Die Kinder sehen selbst, wie die Gletscher verschwinden – und sie lernen, respektvoll und achtsam mit unseren Ressourcen umzugehen.»

## Leben und Tod nahe beieinander

Die Erfahrung, wie nahe in den Bergen Leben und Tod beieinander sein können, machten Flavio und seine Kinder im August 2014: Damals hatten sie in der SAC-Hütte Scalletta bei der Greina-Ebene einen Wanderer kennen gelernt, der am nächsten Morgen mit dem Rettungshelikopter abtransportiert werden musste – er hatte den Herzinfarkt nicht überlebt.

Exakt vier Jahre später war Flavio Meroni bei den Giessbach-Fällen im Berner Oberland unterwegs, als ihm eine Frau aufgeregt entgegenlief: «Dort unten liegt jemand im Wasser!» Meroni eilte das enge Tobel hinunter und entdeckte bald schon die Frau, die abgestürzt war und sich mit letzter Kraft zwischen zwei Wasserfällen an einen Felsen klammerte und sich gegen die Strömung stemmte; wenige Meter hinter ihr stürzte der Wasserfall über hundert Meter in die Tiefe. Zum Glück hatte Meroni im Rucksack mehrere Kleidungsstücke verstaut, die er miteinander verknotete und zu dem Opfer hinablassen konnte. Wenige Monate später

wurde Meroni von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft mit einer Medaille ausgezeichnet. Von der Frau, die er aus dem eiskalten Wasser gezogen hatte, hat er nie mehr etwas gehört.

Vor zwei Wochen, als der Ruderclub Erlenbach mit dem Vierer auf dem Rotsee zur Schweizer Meisterschaft antrat, sass Flavio Meroni nicht mit im Boot: Die ganze Familie war nach Schottland gereist, wo Tochter Finn den Abschluss ihres Geschichts- und Soziologiestudiums feierte. Und so wurde Flavio Meroni nur bei der Live-Übertragung am Handy Zeuge, wie sein Boot auf der 1000-Meter-Distanz den Titel gewann. Er schluckte einmal leer und sagte dann ganz tapfer: «Meine Tochter ist wichtiger als der Schweizer-Meister-Titel!»

Das war der vorerst letzte in einer langen Reihe magischer Momente.



## Als Nächstes: Petra Schweinhardt

Dies ist die erste Folge unserer Sommer-Staffette. Dabei bestimmt jede porträtierte Person, wer ihr Nachfolger sein soll. Die Nächste ist Petra Schweinhardt, Professorin der Medizin und Schmerzforscherin; sie leitet am Universitätsspital Balgrist die Abteilung Chiropraktik.